

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 115. Donnerstag, den 24. April 1828.

Memorabilia Reimeriana,

i. e.

Von den Sehens-, Schau- und andern Merkwürdigkeiten, so diese Messe in den, vor Hrn. Reimers Garten aufgebauten Buden zu sehen sind.

Wieder ist die Messe da,
Manches, was man niemals sah!

Ein Elenthier

Ist angekommen, nicht Elendthier, wie es auf dem Zettel heißt, wie man in alten Büchern und auch wohl noch in manchen neuern findet. Es ist ein Elend, daß die meisten Leute nicht wissen, woher das Wort stammt: vom slavischen *Jelen*. Wir müssen also sprechen Elenthier. Das Thier ist nicht elend, und sieht eben so wenig elend aus. Im Gegentheil ist es die stattlichste Art des ganzen Hirschgeschlechts, in welchem es ohngefähr die Rolle spielt, welche der Büffel unter den übrigen Rindarten einnimmt. Der Himmel weiß, wie das Thier bei unsern Vorfahren zu dem verwünschten elenden Namen gekommen ist. Die Franzosen haben das slavische Wort sehr richtig mit *élan* wieder gegeben. In Nordamerika bezeichnet man es ebenfalls, in Bezug auf seine Nahrung, sehr gut mit dem Namen *Moosedeer*. Die Alten nannten es *Alce*, vom griech. Worte *αλκυ*, das gerade der Gegensatz von Elend ist: Kraft, Stärke. Unsre Urväter, die alten Sach-

sen, kannten es ebenfalls unter dem Namen *Alk*, wovon das Englische *Elk*, das schwedische *Elg* noch heute zeugt, und das nicht weniger die Bedeutung des Stattlichen ausdrückte. Aber da hatten unsre Vorfahren erst nicht recht gehört, und wie sie einmal den Namen *Elend* aufgenommen hatten, sollte das Thier nicht bloß ein elendes jämmerliches Thier seyn, sondern auch gegen allen Jammer und Noth in Klauen, Gehirn und Gott weiß sonst worin, die besten Specifica enthalten. Ich bin mit dem Elenthier recht in Verlegenheit gekommen. Es fragten mich manche, wie es geschrieben werden müßte, woher und warum es *elend* heiße. „Sehen Sie nur gefälligst das *Conversations-Lexikon* nach!“ antwortete ich. Aber nun war vollends das Elend groß; den Elephanten fanden meine Freunde wohl darin, doch nicht das arme Elenthier, wenigstens schweigt die 5te Auflage davon, und Nr. 6 und 7 kann doch ein armer Gelehrter nicht nachkaufen, der diese im Schweiß seines Angesichts erworben hat, wenn auch selbst das Elend darin abgeholfen wäre.

Es gab eine Zeit, wo die Elenthier hier bei uns vor den Thoren herumliefen, wenn nemlich damals Thore gewesen wären. Allein in den Tagen, wo diese Thiere in den Wäldern herumirrten, welche jetzt tief in der Erde verborgen sind und von Zeit zu Zeit nur als Braunkohle wieder ans Sonnenlicht kommen, lebten noch keine Menschen. Die Erde war ein unge-